Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Donnerstag, 05.11.2026, 07:00 Uhr

Freundliches Herbstwetter mit erhöhter nächtlicher Nebelneigung; nachts örtlich leichter Frost.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Ein Hoch mit Schwerpunkt über der nördlichen Nordsee führt milde und feuchte Luft aus östlichen Richtungen nach Norddeutschland.

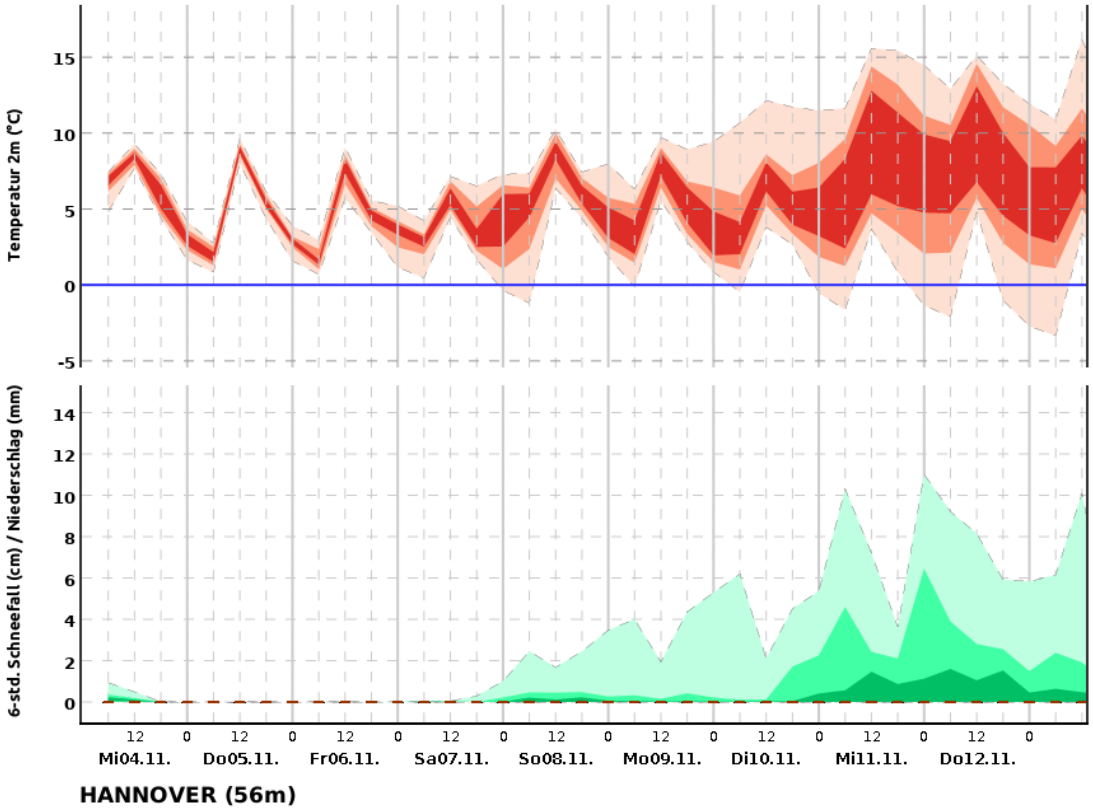
NEBEL:
Am Donnerstagmorgen im Nordwesten nahe der Elbe gebietsweise Nebel mit Sichtweiten von unter 150 m.
In der Nacht zum Freitag gebietsweise Nebel mit Sichtweiten unter 150 m möglich.

FROST:
In den kommenden Nächten teils leichter Frost um -1 Grad: in der Nacht zum Donnerstag im Süden Niedersachsens und in der Nacht zum Freitag stellenweise auch in den übrigen Landesteilen.

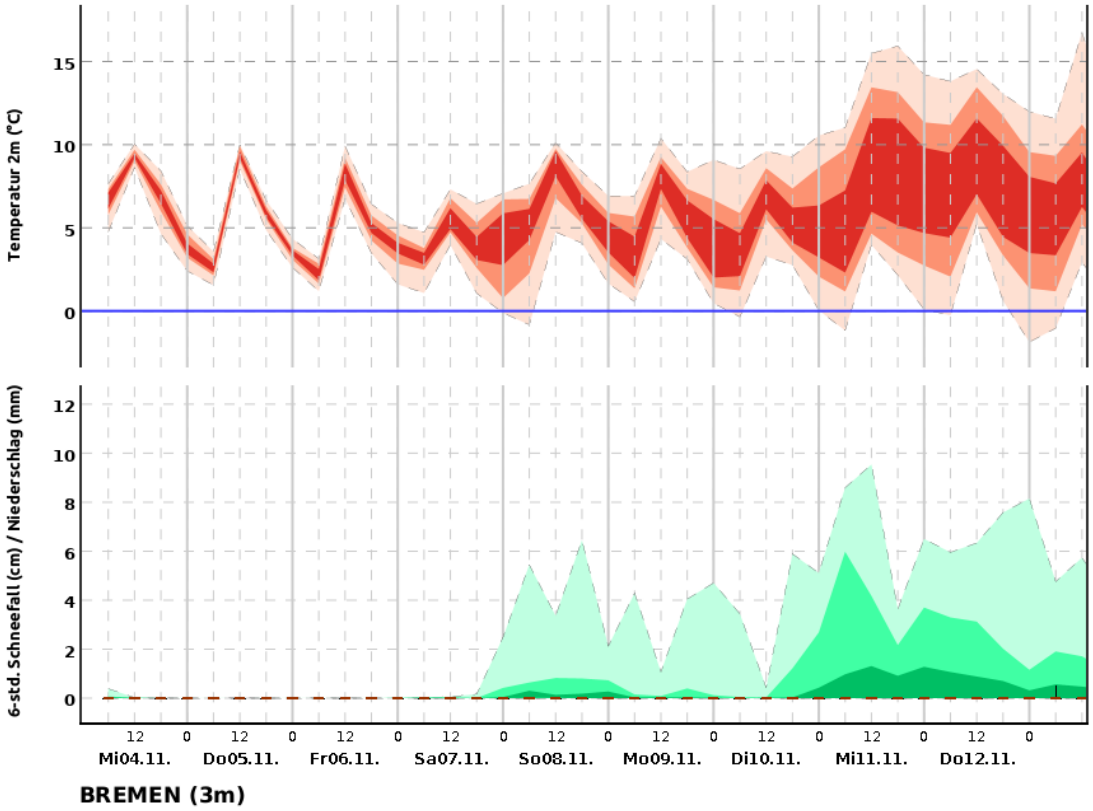
WIND:
In Hochlagen des Harz Windböen um 60 km/h (Bft 7) aus östlichen Richtungen.

Straßenwetter in den Frühstunden Freitag in Niedersachsen und Bremen:
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Reif
Verbreitung: örtlich
Besonderheiten: Lokal Bodenfrost, im Süden auch Luftfrost, teils mit Reifbildung, besonders auf Brücken.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



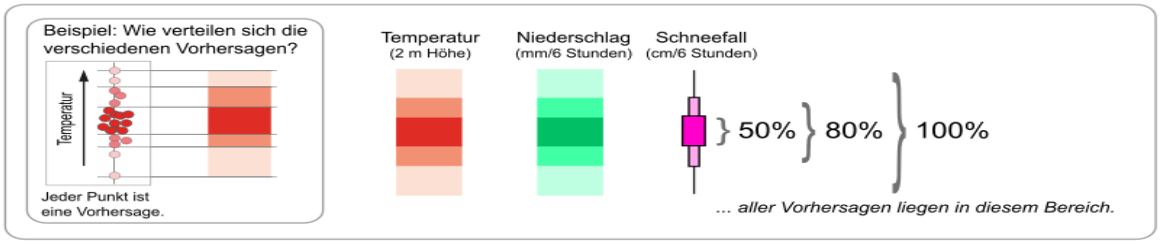
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 05.11.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Leonard Benedikt